Zeitschrift: Pädagogische Blätter: Organ des Vereins kathol. Lehrer und

Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 11 (1904)

Heft: 25

Artikel: Ein pädagogisches Monumental-Werk

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-538722

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 20.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Fin pädagogisches Monumental-Werk.

Vor Jahren schon hat die berühmte Verlagshandlung Herder in Freiburg i. B. sich an die Herausgabe einer] "Bibliothset der



Seminardirektor frz. Xaver Kunz.

fathol. Bädagogit" im großen Stile gemacht. Das zeitgemäße Werk follte auf breiter Bafis angelegt und nur von anerkannten Rach= ediert werden. männern Es war auf 24 Bande berechnet, fußte auf einem jum borneherein genau formulierten Blane und follte bandweise fäuflich werden. Als verantwortlicher Berausgeber erfor die unter= nehmungeluftige Buchhand= lung unseren Mitrebattor Sochw. herrn Seminar= direttor Frg. A. Rung in Bigfird, eine Chre für die fatholische Schweiz und gang befonders für das Lehrerseminar des Rantons Lugern; benn die Sochw.

Herrn Kunz zugemutete Aufgabe war groß, schwierig und verantswortungsvoll. Der Hochw. Herrzauderte aber nicht lange, übernahm die ihm gewordene Aufgabe lentschlossen und arbeitsfreudig und sammelte einen Stab katholischer Pädagogen, mit deren Mithilse er die hohe Aufgabe im Interesse der kathol. Pädagogik gründlich zu lösen hoffte. Und er täuschte sich nicht. Denn er fand in Dr. L. Kellner, Weihbischof Dr. Justus Knecht und Pfr. Dr. Holfus einen engeren Kreis von Mitwirkenden, denen es weder am Ruse noch am Verständnis sehlte. Bu diesen gesellte sich bald ein weiterer Kreis von Männern geistlichen und weltlichen Standes, denen zwar vielsachder Rus noch nicht so allgemein vorausgegangen, die aber gar bald durch die Tat bewiesen, daß sie bei der allgemeinen Revue unter den kathol. pädagog. Schriftstellern mit Fug und Recht zu dem Generalstabe gehören. Es sind dies u. a. die

Herren Kanonikus K. A. Ropp, P. Galliker, P. Gabriel Meier, O. S. B., J. Csch, Redaktor Johann Panholzer, B. Glöckl, P. August Rösler, C. S. S. R., Dr. D. Reichling, Dr. Fr. Kahser, die Jesuitenpatres Duhr, J. Stier, R. Schwickerath Fr. Zorell, H. Scheid, G. Fell, dann Dr. Jos. Ant. Keller, Dr. J. Baier, M. Siebengartner, Kustos Michael Kaufmann und Rektor H. Al. Keiser. Daß unter den Herren dieses weiteren Kreises so viele Schweizer sind, freut uns begreislicherweise doppelt. Es liegt uns in dieser Tatsache ein Beweis, daß die kathol.

Schweig auf dem Gebiete ber miffenschaftlichen Baba= gogif benn doch nicht inferior ift, wenn diese und andere Berren mit ihrem pabag. Rönnen und Wiffen auch nicht offiziell Staat machen. Bon all' diefen Berren liegen nun bereits fünfzehn Bande vor, die in der Preffe durchwegs befte Auf= nahme gefunden haben. Es ift fomit in verhältnismäßig furger Beit viel und gut gearbeitet worden. Und ber Beweis ift erbracht, die Begenwart, wenn fie unterrichtlich und erzieherisch mahre Goldkörner fuchen will, in der fathol. Ber= gangenheit fuchen und nach= graben muß. Rehme man



Weihbischof Dr. Justus Knecht.

beispielsweise nur einmal B. A. Achille's "Theoretische und praktische Methodik" zur Hand und gebe sich die Mühe, selbige zu studieren. Auch der in die Moderne pädagogischer Richtung Verrannteste wird gestehen müssen, daß das Werk durch die wissenschaftliche Grundlegung und den scharf gegliederten Ausbau sich auszeichnet, und daß es eine pädagogische Leistung bester Güte ist, in der der modernste Pädagoge unschwer die Einwirkung der sogen. Formalstufen erkennen muß. Ühnlich steht es mit anderen Arbeiten, die wir aus leicht begreislichen Gründen nicht eingehender behandeln können. Aber daran erinnern müssen wir es ist unsere Pflicht —, daß wir auf katholischer Seite ein wirklich

pädagogisches Monumental-Werk besitzen, das leider immer noch zu wenig bekannt ist und sich in unseren öffentlichen Bibliotheken zu selten vorssindet. Aus diesem Grunde wird man es uns nicht verargen, wenn wir auf zwei Punkte der "Bibliothek" wieder einmal zurücktommen. Erstlich bringen wir ein Berzeichnis der bereits erschienenen fünfzehn Bände, auf daß der Leser den Inhalt derselben übersichtlich erkennt. Sodann kommen wir auf das Borwort zurück, das uns in gründlicher Weise über Zweck und Bedeutung des Unternehmens ins Klare setzt. Bis jetzt sind erschienen:

- a) Aus der Zeit des Mittelalters: (II., III., VII. und XV. Band).
- 1. Columban, Brief an einen Schüler. 2. Flaccus Alfuin, Gefprach bes königlichen Junglings Bippin mit dem gelehrten Albinus, beffen Schriften über die Seele und über die Beicht und deffen Brief an Egfried, den Ronig der Mercier. 3. Dobanas, Sandbuchlein für ihren Sohn Wilhelm. 4. Laienspiegel, von Jonas, Bischof von Orleans. 5. Brabanus Maurus, die fieben freien Rünfte und von ber driftlichen Bucht. 6. Rotter, ber Stammler: 1. und 2. Brief an seine Schüler. — An Salomo über die Schriftausleger. — Bon ben Lebensbeschreibungen der Beiligen. 7. Wilhelm Beraldus: über den Unterricht und die Erziehung der Rinder. 8. Ugidius Romanus de Colonna: von der Sorge der Eltern für die Erziehung ihrer Rinder. 9. Johannes Gerfon: von der Führung der Rleinen zu Chriftus. — Aufruf an die Obrigkeit gegen die unzüchtigen Bilber und Schändlichkeiten, burch welche die Jugend verdorben wird. — Berordnung für die Lehrer und Schüler an der Rathebralfchule gu Paris. — Bon ben Pflichten bes Lehrers gegen bie Schuler. — Bon ber Reinlichkeit des Bergens u. m. a. 10. Dionyfius Carthufianus: über das Leben, die Sitten und die Ausbildung der Studierenden. -Von den Pflichten der Eltern gegen die Kinder. — Von den Pflichten ber Rinder gegen die Eltern. — Bon den Gigenschaften junger Leute u.m. a. 11. Johannes Dominici (Kardinal): Unterweisung über bie Erziehung der Kinder an Bartholomäa Alberti. — Die padagog. Leiftungen Italiens im 15. Jahrhundert. 12. Remph Nifolaus (Karthäuser): über das rechte Biel und die rechte Ordnung des Unter-13. Mapheus Begius: Erziehungslehre. 13. Aneas richtes. Silvius: Trattat über die Erziehung der Rinder, gerichtet an Ladis. laus, Ronig bon Ungarn und Bohmen.
 - b) Aus dem 16. und 17. Jahrhundert (I. und VIII. Band).
- 1. Desiderus Erasmus: über die Notwendigkeit einer frühzeitigen wissenschaftlichen Unterweisung der Anaben. — Ueber die

Methode des Studiums. 2. Johannes Ludovikus Vives: über den Unterricht in den Wiffenschaften. — Über den Lebenswandel und die sittlichen Grundsätze des Gelehrten. — Die Erziehung der Christin, gewidmet der Königin Katharina von England. — Lehrplan für Mädechen. — Lehrplan für den Sohn Wilhelms von Montjoie. 3. Jakob Sadolet (Kardinal): über die richtige Erziehung der Kinder. 4. Silvio Antoniana (Kardinal): Die christliche Erziehung, dargestellt im Auftrage des hl. Karl Borromäus.

- c) Aus dem 18. Jahrhundert (IV. und V. Band).
- 1. Felbiger S. Jg.: Methodenbuch. 2, Franz von Fürsten=berg: Die Schulordnung des Hochstistes Münster von 1776. Gesdanken, wie man Schülern das Gefühl des Wahren von Ansang an beibringe. Gedanken, wie den moralischen und religiösen Frrtümern junger Leute vorgebeugt und entgegen gearbeitet werden könne. Über die Universität. Verordnung für die Volksschulen von 1801. Aussatz über den Volksunterricht u. v. a.
 - d) Aus dem 19. Jahrhundert (VI., XII. und XIII. Band).
- 1. Bierthaler Frz. M.: Elemente der Methodik und Pädasgogik. Entwurf einer Schulerziehungskunde. 2. Sailer Joh. M.: Über Erziehung für Erzieher. Friedrich Christians Vermächtnis an seine Ib. Söhne. Geist der akademischen Gesetze. Warnungen an Jünglinge, die in die Schule des Ledens hinaustreten u. a. n. 3. Bruder Achille van Achter: Theoretische und praktische Methodik. 4. Schriften und Einrichtungen zur Vildung der Geistelichen.
 - e) Pädagogik der Jesuiten (IX., X. und XI. Band).

Die Studienordnung der Gesellschaft Jesu. — Erläuterungsschriften zur Studienordnung. — Ausgewählte padagogische Schriften.

Im Jahre 1888 hat das großartige Unternehmen begonnen, und heute liegt es schon in dieser Ausdehnung vor. Gewiß ein zielbewußtes Schaffen, dem unsere Anerkennung in vollster Weise gehört. Reine Lehrerbibliothek ohne unsere "Bibliothek der katholischen Pädagogik", das sei des katholischen Lehrers Parole.

(Fortsetzung folgt.)

